

SL ignoriert Absprachen bzgl. meiner Einsatzmöglichkeiten

Beitrag von „Odji88“ vom 23. August 2024 19:16

Zitat von Moebius

Rein rechtlich ist diese Einschätzung korrekt.

Zu deinem Arzt/Ärztin gehen und die Situation schildern und deutlich machen, dass du absolut jenseits deiner Belastungsgrenze bist und dir Sorgen um die Gesundheit des Kindes machst. Dieser/diese wird dich mit Sicherheit daraufhin krank schreiben. Dann teilst du deiner Schulleitung mit, dass du in Absprache mit deinem Arzt unter diesen Umständen nicht arbeitsfähig bist. Sie könnte ja noch mal versuchen, den Plan zu ändern und die ursprüngliche Absprache einzuhalten, du hättest aber natürlich vollstes Verständnis dafür, wenn das nicht möglich ist. In diesem Fall würdest du ihr die Folgekrankschreibung natürlich immer zeitnah zukommen lassen und wünschst ihr noch von Herzen alles Gute, bis in zwei Jahren.

Du könntest ihr vielleicht noch nahelegen, die Zeit bis dahin für eine Fortbildung in "gesundem Menschenverstand" zu nutzen. Könnte aber passieren, dass dir das als passiv-aggressiv ausgelegt wird.

Danke für deinen Beitrag! Ich habe direkt mit dem Personalrat telefoniert, diese fand wenig Worte für die Gesamtsituation und ihr schien die Schule im Umgang mit TZ-Kräften schon bekannt. Meine Idee, wieder einen Elternzeitantrag zu stellen und mich bis dahin krankschreiben zu lassen, wehrte sie hartnäckig ab, da ich so auf meine Bezüge und höheres Elterngeld verzichten würde aufgrund eines "Fehlers", den ich nicht gemacht habe. Sie riet mir also, so wie du, dazu, mich parallel zu meinen Versuchen, den Plan zu ändern, an meine Ärztin zu wenden. Diese ist leider im Urlaub, ich gehe am Montag direkt hin.

"Du könntest ihr vielleicht noch nahelegen, die Zeit bis dahin für eine Fortbildung in "gesundem Menschenverstand" zu nutzen. Könnte aber passieren, dass dir das als passiv-aggressiv ausgelegt wird."

-> Gute Idee, wäre angebracht. Traue ich mich aber sicher nicht 😊